FondsKonzept

Herzlich Willkommen!

DIE UNSICHTBARE LOGIK ERFOLGREICHER GMBH-GEWINNUNG

Ein erster Einblick ins GGF-Zielgruppenkonzept

FondsKonzept Akademie 2026

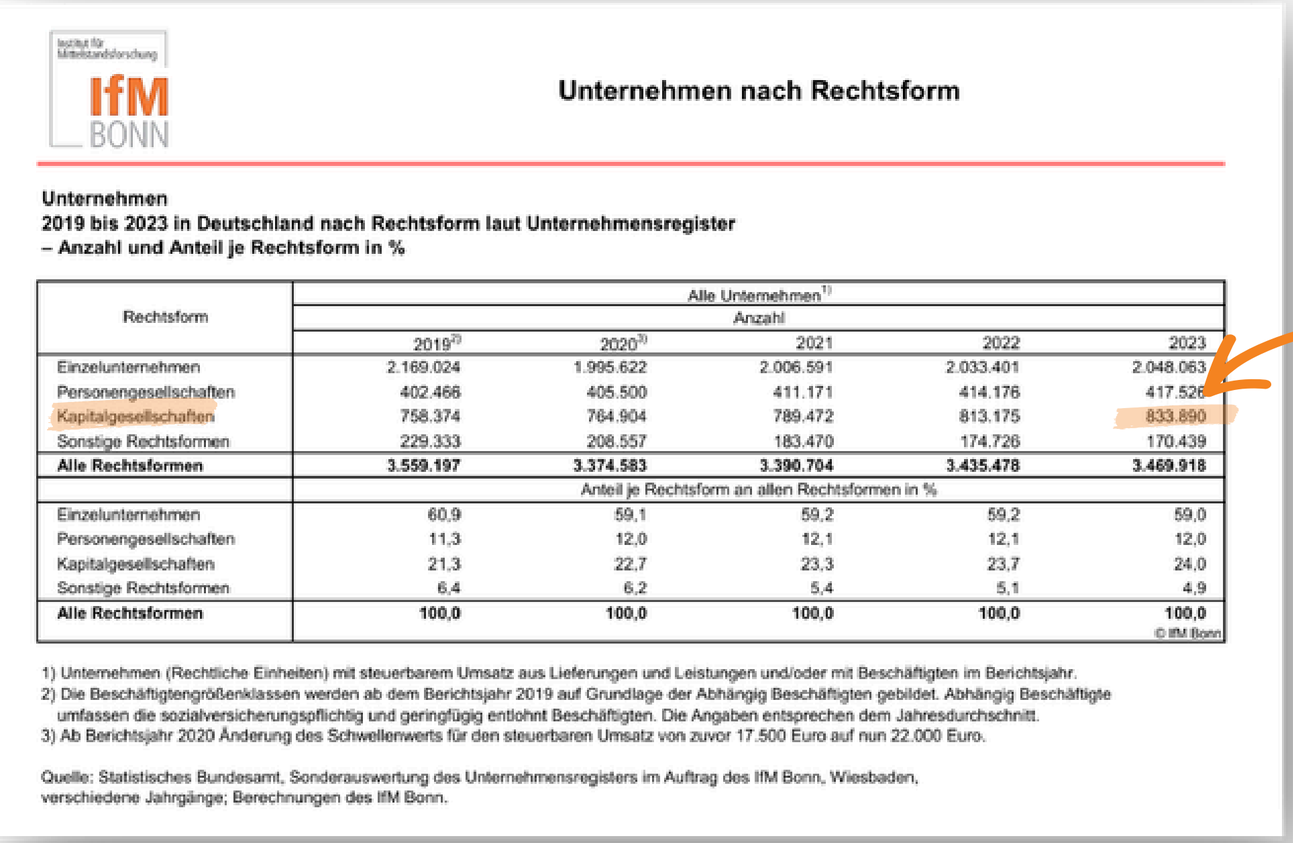


Wolfgang Schreiner
Betriebswirt bAV (FH)

Akkreditierter gut beraten Bildungsdienstleister

QAS International ISO/IEC 27001:2022 Zertifikat Nr. GMIT1149

UNTERNEHMENSVERTEILUNG DE



Institut für Mittelstandsforschung
IfM BONN

Unternehmen nach Rechtsform

Unternehmen
2019 bis 2023 in Deutschland nach Rechtsform laut Unternehmensregister
– Anzahl und Anteil je Rechtsform in %

Rechtsform	Alle Unternehmen[1]				
	Anzahl				
	2019[2]	2020[3]	2021	2022	2023
Einzelunternehmen	2.169.024	1.995.622	2.006.591	2.033.401	2.048.063
Personengesellschaften	402.466	405.500	411.171	414.176	417.526
Kapitalgesellschaften	758.374	764.904	789.472	813.175	833.890
Sonstige Rechtsformen	229.333	208.557	183.470	174.726	170.439
Alle Rechtsformen	**3.559.197**	**3.374.583**	**3.390.704**	**3.435.478**	**3.469.918**
	Anteil je Rechtsform an allen Rechtsformen in %				
Einzelunternehmen	60,9	59,1	59,2	59,2	59,0
Personengesellschaften	11,3	12,0	12,1	12,1	12,0
Kapitalgesellschaften	21,3	22,7	23,3	23,7	24,0
Sonstige Rechtsformen	6,4	6,2	5,4	5,1	4,9
Alle Rechtsformen	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**

© IfM Bonn

1) Unternehmen (Rechtliche Einheiten) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit Beschäftigten im Berichtsjahr.
2) Die Beschäftigtengrößenklassen werden ab dem Berichtsjahr 2019 auf Grundlage der Abhängig Beschäftigten gebildet. Abhängig Beschäftigte umfassen die sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnt Beschäftigten. Die Angaben entsprechen dem Jahresdurchschnitt.
3) Ab Berichtsjahr 2020 Änderung des Schwellenwerts für den steuerbaren Umsatz von zuvor 17.500 Euro auf nun 22.000 Euro.

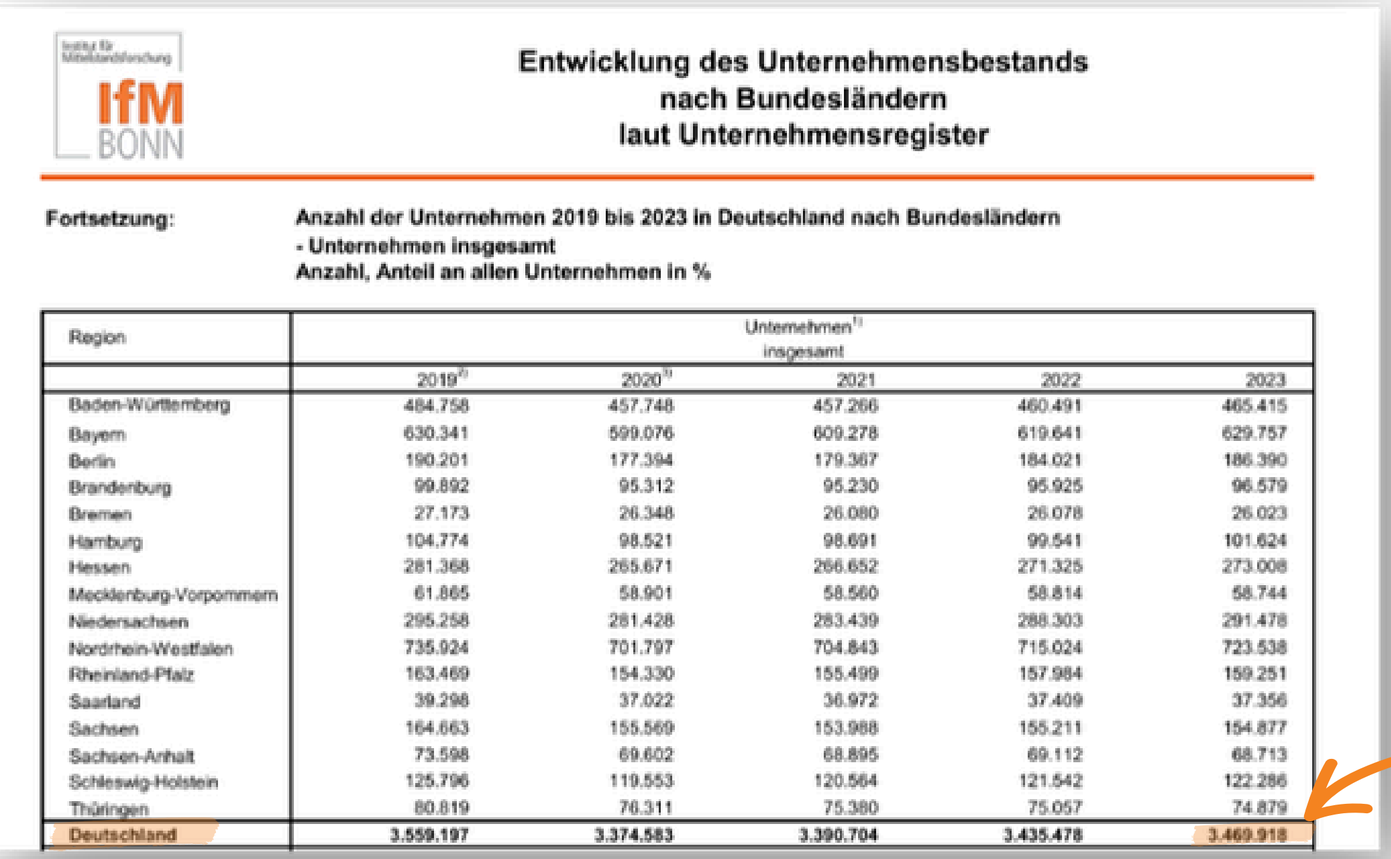
Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters im Auftrag des IfM Bonn, Wiesbaden, verschiedene Jahrgänge; Berechnungen des IfM Bonn.

833.890

Kapitalgesellschaften in Deutschland

*Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters im Auftrag des IfM Bonn, Wiesbaden, verschiedene Jahrgänge; Berechnungen des IfM Bonn

UNTERNEHMENSVERTEILUNG DE



Institut für Mittelstandsforschung
IfM BONN

Entwicklung des Unternehmensbestands nach Bundesländern laut Unternehmensregister

Fortsetzung: **Anzahl der Unternehmen 2019 bis 2023 in Deutschland nach Bundesländern**
- Unternehmen insgesamt
Anzahl, Anteil an allen Unternehmen in %

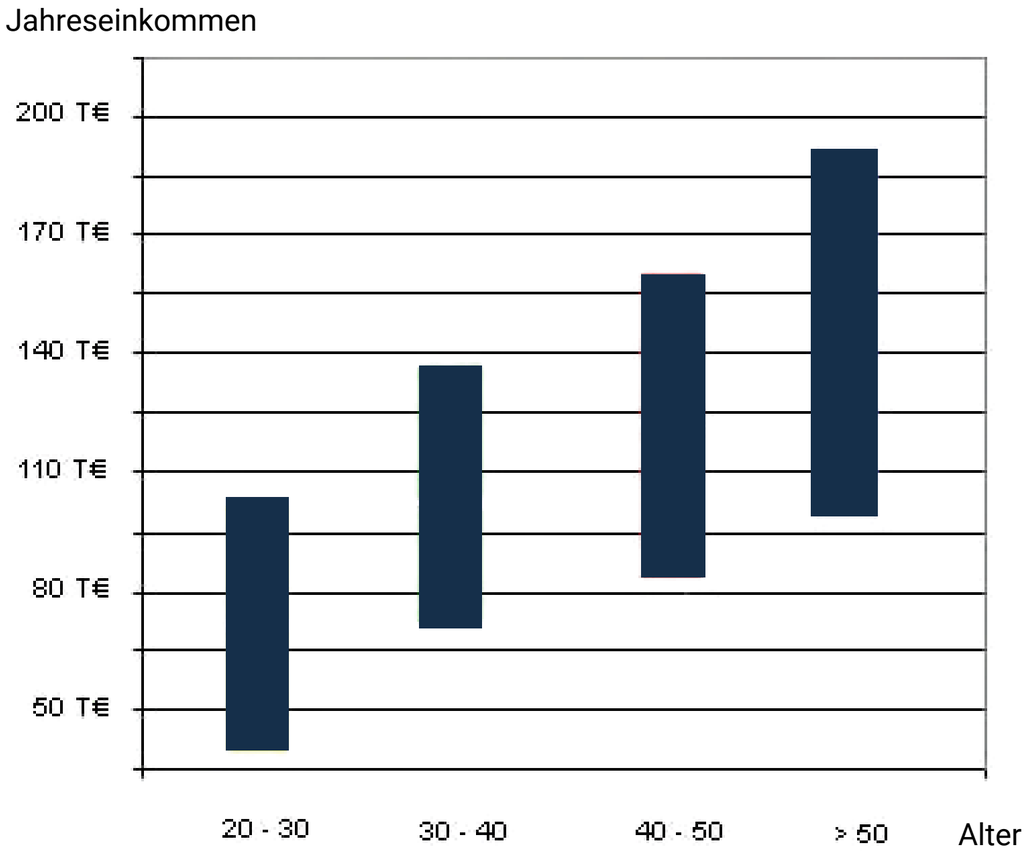
Region	Unternehmen[1] insgesamt				
	2019[2]	2020[3]	2021	2022	2023
Baden-Württemberg	484.758	457.748	457.266	460.491	465.415
Bayern	630.341	599.076	609.278	619.641	629.757
Berlin	190.201	177.394	179.367	184.021	186.390
Brandenburg	99.892	95.312	95.230	95.925	96.579
Bremen	27.173	26.348	26.080	26.078	26.023
Hamburg	104.774	98.521	98.691	99.541	101.624
Hessen	281.368	265.671	266.652	271.325	273.008
Mecklenburg-Vorpommern	61.865	58.901	58.560	58.814	58.744
Niedersachsen	295.258	281.428	283.439	288.303	291.478
Nordrhein-Westfalen	735.924	701.797	704.843	715.024	723.538
Rheinland-Pfalz	163.469	154.330	155.499	157.984	159.251
Saarland	39.298	37.022	36.972	37.409	37.356
Sachsen	164.663	155.569	153.988	155.211	154.877
Sachsen-Anhalt	73.598	69.602	68.895	69.112	68.713
Schleswig-Holstein	125.796	119.553	120.564	121.542	122.286
Thüringen	80.819	76.311	75.380	75.057	74.879
Deutschland	**3.559.197**	**3.374.583**	**3.390.704**	**3.435.478**	**3.469.918**

3.469.918

Unternehmen in Deutschland

*Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters im Auftrag des IfM Bonn, Wiesbaden, verschiedene Jahrgänge; Berechnungen des IfM Bonn

GEHÄLTER GESCHÄFTSFÜHRER

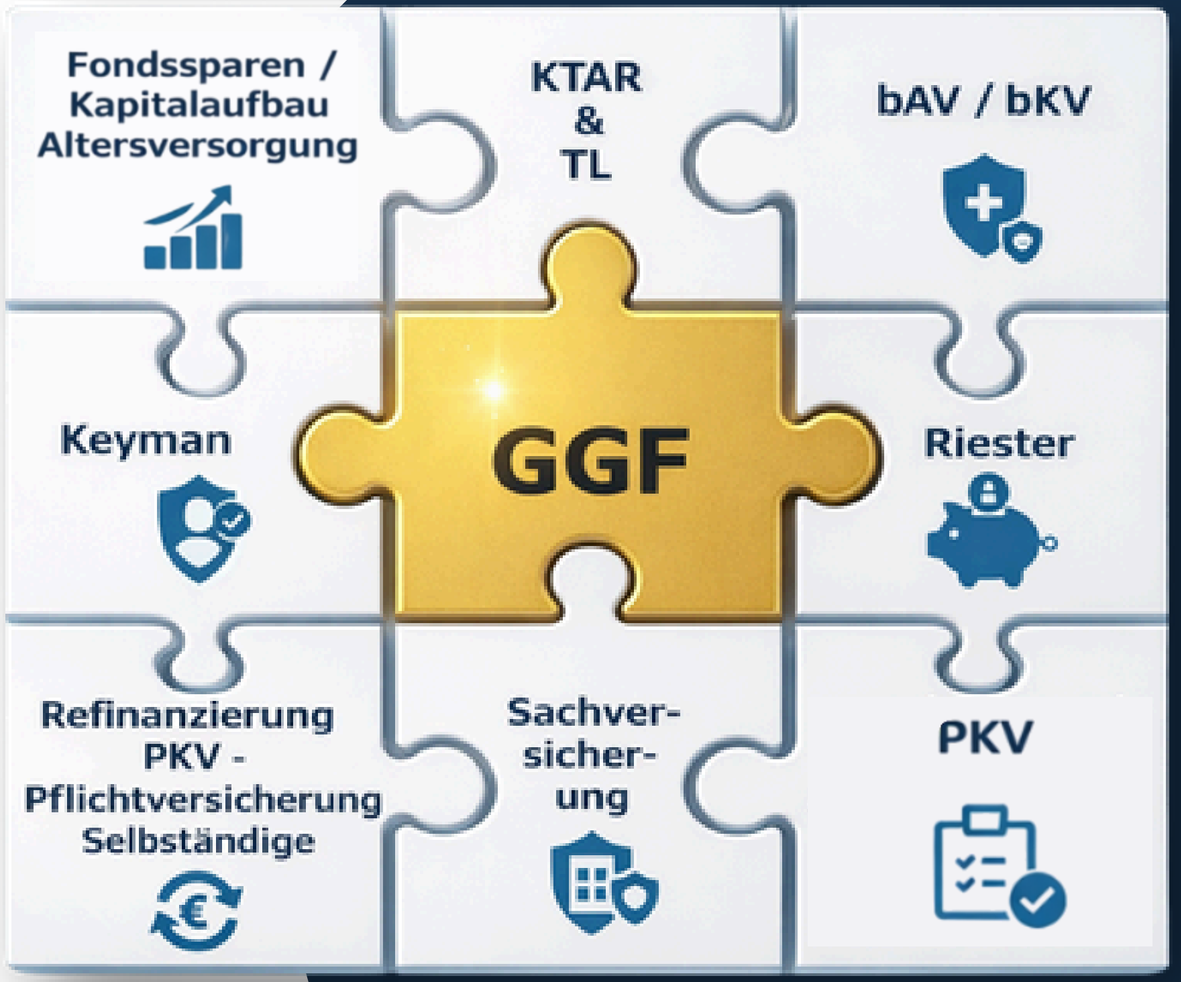


Kennen Sie die **Gehälter** Ihrer GmbH Geschäftsführer?

* Quelle: Manager Magazin | Jeder Balken beschreibt den bereich, in dem 50% aller Personen liegen. Je 25% liegen über und unter diesem Bereich. Der schwarze Balken bezeichnet den “Meridian”. Genau 50% der Personen liegen über und 50% unter diesem Wert

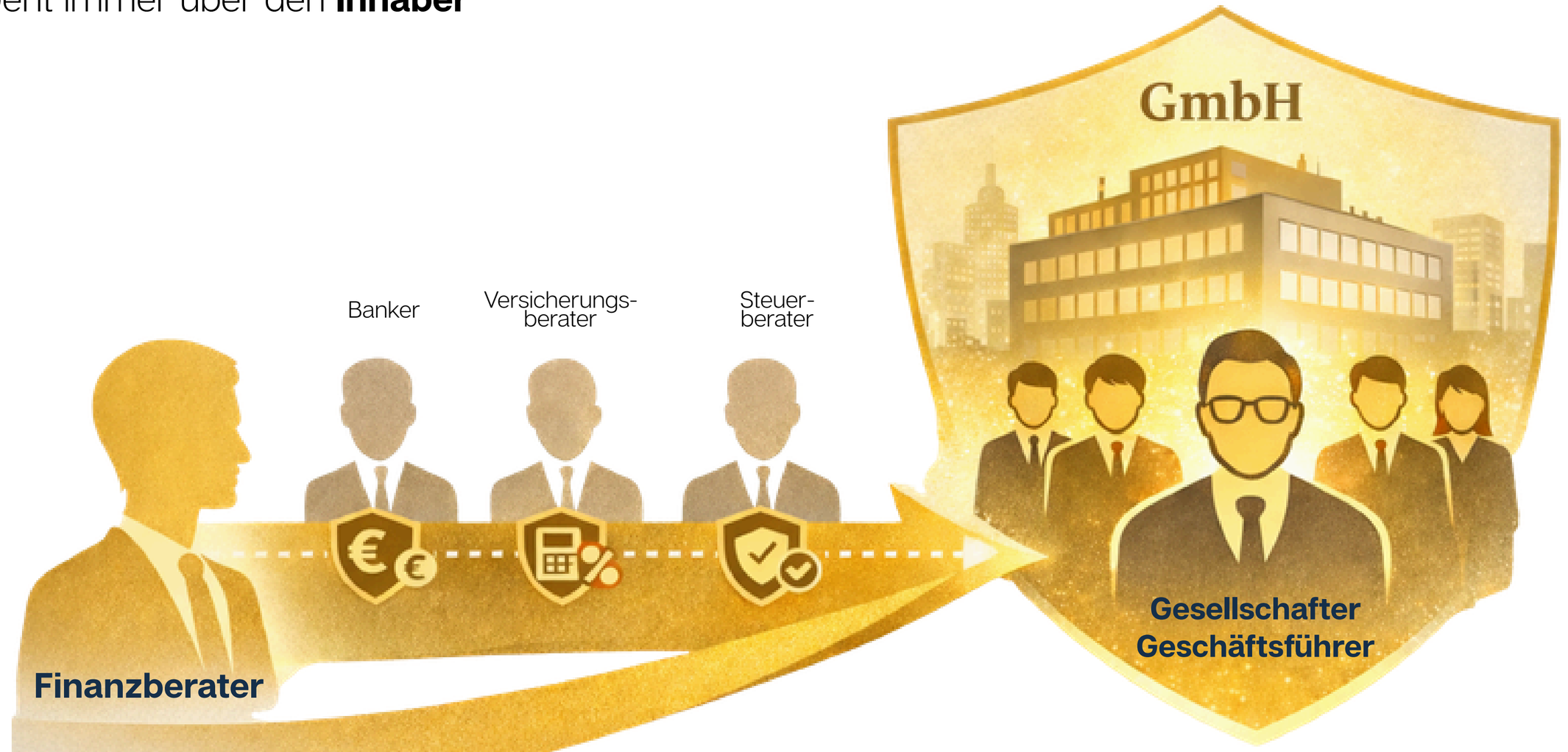
GGF-Beratung

als Schlüssel



DER WEG ZUR FIRMENBERATUNG

Geht immer über den **Inhaber**





RECHTLICHER RAHMEN

im Spielraum der GGF-Beratung von GmbH’s

VERSICHERUNGSMAKLER & MAKLERHAFTUNG NACH § 93 HGB

STELLUNG DES MAKLERS

- Kaufmann nach § 1 HGB
- Unabhängiger Sachwalter des Kundeninteresses
- Vermittelt nicht im Auftrag eines Versicherers

PFLICHTEN & HAFTUNG

- **Pflicht zur umfassenden Beratung**
- Bedarfsermittlung
- Produktauswahl
- Dokumentation
- Haftung bei Pflichtverletzung:
- **Schadensersatz bei falscher Beratung**
- Quasideckung: Kunde wird so gestellt, als hätte er korrekten Schutz
- Berufshaftpflichtversicherung gesetzlich vorgeschrieben

DOKUMENTATIONS PFLICHT (§ 61 VVG)

- Beratung muss nachvollziehbar dokumentiert werden
- Fehlt sie, kann sich die Beweislast zulasten des Maklers umkehren

DIE STEUERBERATERHAFTUNG

HAFTUNG BEI **UNTERLASSENER AUFKLÄRUNG** ÜBER **STEUERLICHE VORTEILE**

- Pflicht zur umfassenden Beratung: Steuerberater sind verpflichtet, den Mandanten über alle relevanten
- **steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Vorteile zu informieren.**
- **Verletzung dieser Pflicht liegt vor, wenn:**
- **steuerlich günstigere Alternativen nicht aufgezeigt werden,**
- Gestaltungsspielräume nicht genutzt werden,
- steuerliche Vorteile durch fehlerhafte Einschätzung oder Unterlassung verloren gehen.
- Rechtsgrundlage: § 280 BGB (Verletzung vertraglicher Pflichten), ggf. § 823 BGB (deliktische Haftung bei Vermögensschäden)

FOLGEN FÜR DEN **STEUERBERATER**

- **Schadensersatzpflicht bei nachweisbarem Vermögensschaden**
- Berufshaftpflichtversicherung muss für solche Fälle Deckung bieten (§ 67 StBerG)
- Berufsrechtliche Konsequenzen bei groben Pflichtverletzunge



SICHER & CLEVER

Steuern & Versicherungen smart gestalten – für Ihren GGF auf Grundlage des Dienstvertrages



Das Zielgruppenkonzept der GGF - Der sichere Weg zur erfolgreichen GmbH Gewinnung

- mein Beratungsansatz und wie Sie dadurch Kunden gewinnen, sowie die steuerlichen Berater einbinden
- wie können Teile der privaten Krankenversicherung als Betriebsausgabe (Gutachten als Nachweis) einer GmbH erfasst werden?
- wie kann eine Krankenversicherung als Steuersparmodell angesetzt werden?
- wie können Sie die Krankenversicherung im Rentenalter durch Steuererleichterungen finanzieren?
- was hat das alles mit dem Dienstvertrag eines Geschäftsführers zu tun?
- uvm...

BERATUNGSANSATZ

Beratung aus der **Mengenlehre**

- **GmbH-Geschäftsführer** (GGF) ist **rechtlich Angestellter**
- **Sozialversicherungsrechtlich** gilt er als **Selbstständiger**
- Beratung erfolgt an der **Schnittstelle** von **Arbeitsrecht**, **Steuerrecht** und **Versicherungsrecht unter Hinzuziehung von Berufsträgern**
- Dienstvertrag muss vor der Beratung zwingend eingesehen werden



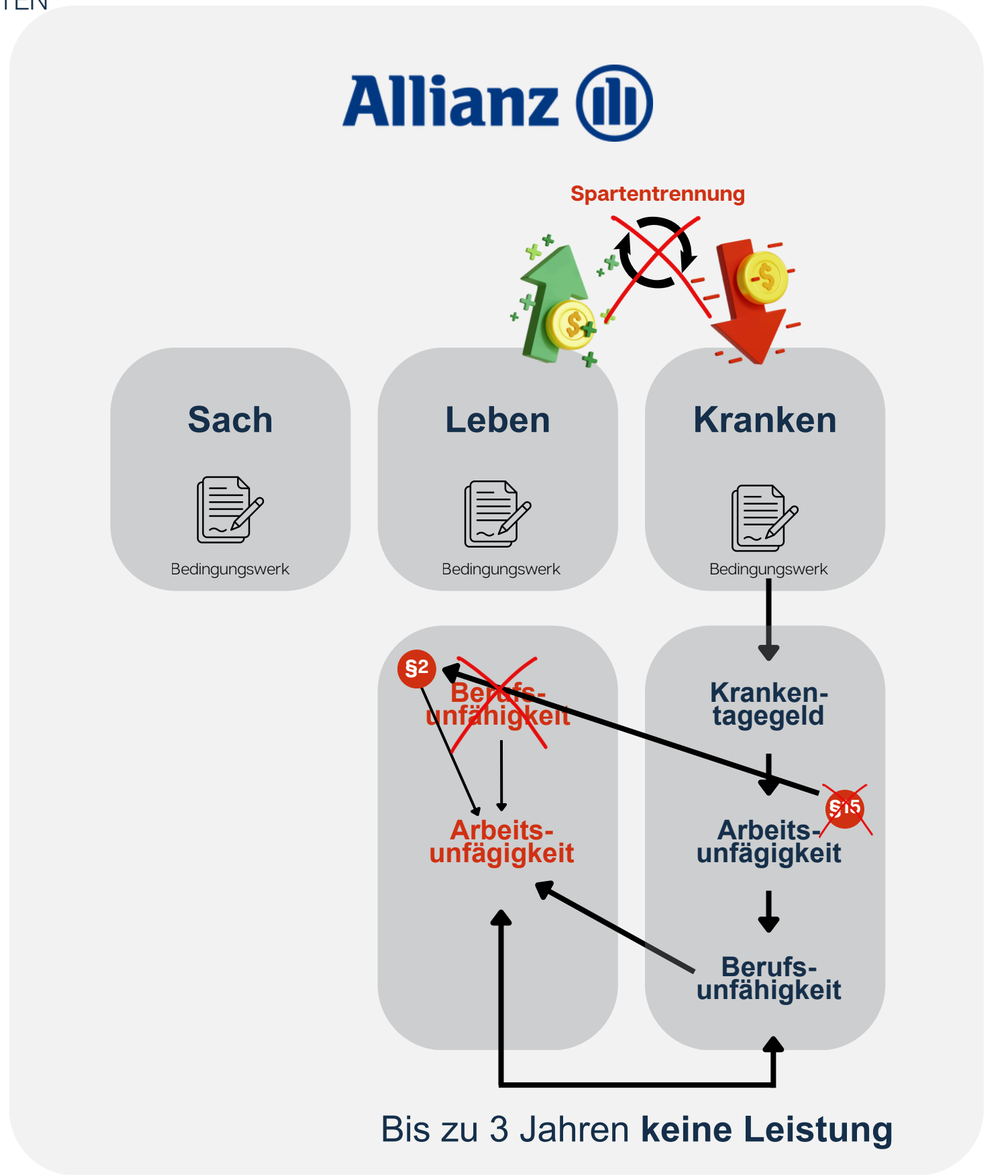
BERATUNGSANSATZ

Geschäftsführender Gesellschafter **- rechtliche Rahmenbedingungen**

GGF

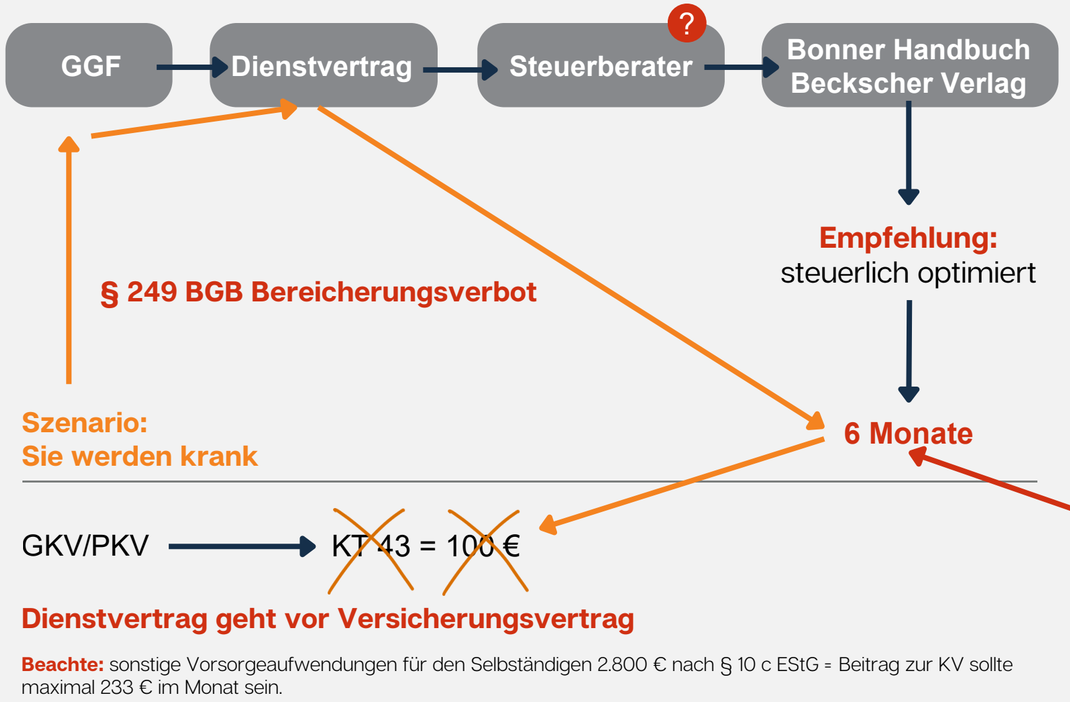
Steuerrechtlich = **Angestellter**

Sozialversicherungsrechtlich = **Selbständiger**



BERATUNGSANSATZ

Geschäftsführender Gesellschafter **- Vertragskonstellationen**



Nehmen wir an:

Monatliches Bruttogehalt **5.000 €** x **6 Monate Lohnfortzahlung**

30.000 € !! Angenommene Unternehmensrendite = 10 %

Risiko für die GmbH = 300.000 € !!!

Versicherungsgesellschaft

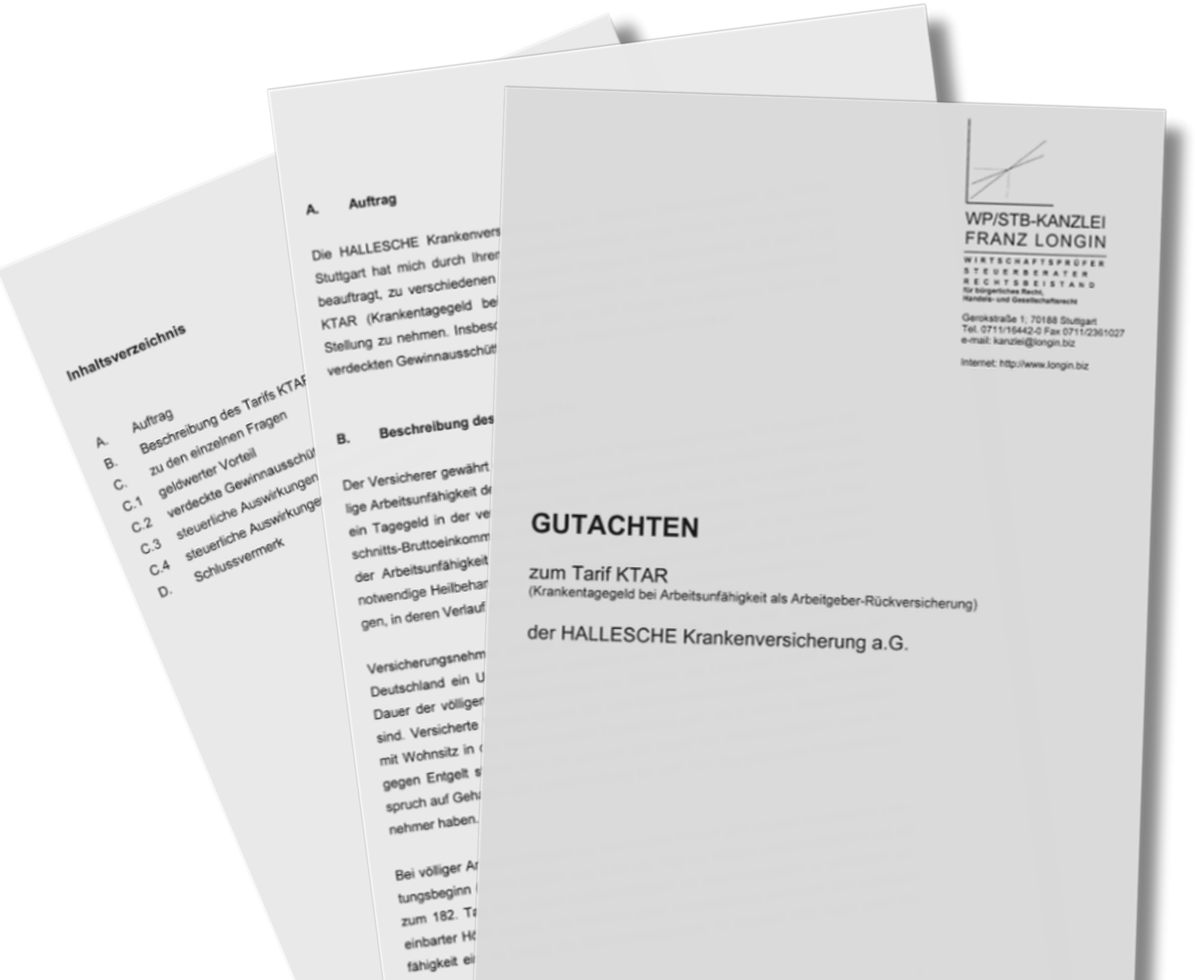
GmbH deckt das Bruttogehalt ab dem 43 Tag ab

Auszahlung Nachsteuer bei Krankheit des GGF‘s an den GGF

Durchlaufender Posten daher 100 % Betriebsausgabe

Berufsunfähigkeit ? **6 Monate Karenzzeit berücksichtigt?**

BERATUNGSANSATZ



Damit wir **keine steuerliche Beratung** leisten,
haben wir als **Nachweis** ein **Gutachten**!



Dienstvertrag

geht vor

Versicherungsvertrag

PFLICHT VOR BERATUNG: DIENSTVERTRAG PRÜFEN!

Bevor du einen Geschäftsführer (GGF) berätst:

- Unbedingt zuerst den Dienstvertrag lesen!
- Der Dienstvertrag legt die Spielregeln fest – er bestimmt, was versichert werden kann und was nicht.
- Nur wer den Dienstvertrag kennt, kann rechtssicher beraten.

Der **Dienstvertrag** hat **Vorrang** vor dem **Versicherungsvertrag**!

Keine Beratung ohne Vertragskenntnis – sonst droht Haftung!



ABSTIMMUNG IST PFLICHT!

Der **Dienstvertrag des GGF** muss zur **Absicherung** passen.



1. **Krankenversicherung**
2. **Berufsunfähigkeitsversicherung**



Nur wer **beides kennt, berät richtig.**

KRANKENVERSICHERUNG

Gestaltung mit **Mehrwert für den GGF**



Worauf du achten solltest

- eine **Lohnfortzahlung** von bis zu **6 Monate** ist lt. den steuerlichen Handbüchern möglich
- **keine vGA**
- **Absicherung** ist nur über eine **private Krankenversicherung** möglich
- **Vorsorgeuntersuchungen** für den GGF sind **steuerlich anerkannt** (FG Düsseldorf 30.09.2009/15K2727/08)
- **Empfehlung: im Dienstvertrag verankern**

Merksatz für idie Praxis: Was steuerlich sauber ist, kann betrieblich klug gestaltet werden.

BERUFSUNFÄHIGKEIT

clever absichern



Worauf du achten solltest

- Karenzzeit & Dienstvertrag müssen zusammenpassen
  - 6 Monate Lohnfortzahlung = 6 Monate Karenzzeit
  - Sonst zahlt der Kunde unnötig hohe Beiträge

- Nur 6 Wochen Lohnfortzahlung?
  - Dienstvertrag anpassen!
  - So werden private Risiken zu betrieblichen Ausgaben

Merksatz für die Praxis: Wer den Vertrag kennt, spart beim Beitrag – und berät mit Konzept..

6 MONATE LOHNFORTZAHLUNG

Mehr als nur Sicherheit



Kosten senken:
BU-Absicherung über bAV spart Beiträge und optimiert Liquidität



Betrieblich absichern:
Lohnfortzahlung kann als Betriebsausgabe rückgedeckt werden



Verdienstausfall vermeiden:
Durch abgestimmte Verträge wird im Ernstfall gezahlt



Karenzzeit nutzen:
Private BU mit 6 Monaten Karenz spart Beiträge



Krankenversicherung clever gestalten:
Teile der PKV können als Betriebsausgabe hinterlegt werden



Gesetzlich versichert?
Keine Absicherung möglich – nur 2 PKV-Anbieter bieten passende Lösungen

Merksatz für die Praxis: Wer klug gestaltet, spart doppelt – beim Beitrag und bei der Steuer.

GESTALTUNG DES VERSICHERUNGSSCHUTZES



Der Dienstvertrag des Gesellschafter-Geschäftsführers

- Kein Arbeitsverhältnis im klassischen Sinne → nicht dem BetrAVG unterstellt
- Vertrag regelt Leistungen und Aktivbezüge:
  - Gehalt, Tantieme, Altersversorgung
  - Sachbezüge, Entgeltfortzahlung, Vorsorgeleistungen

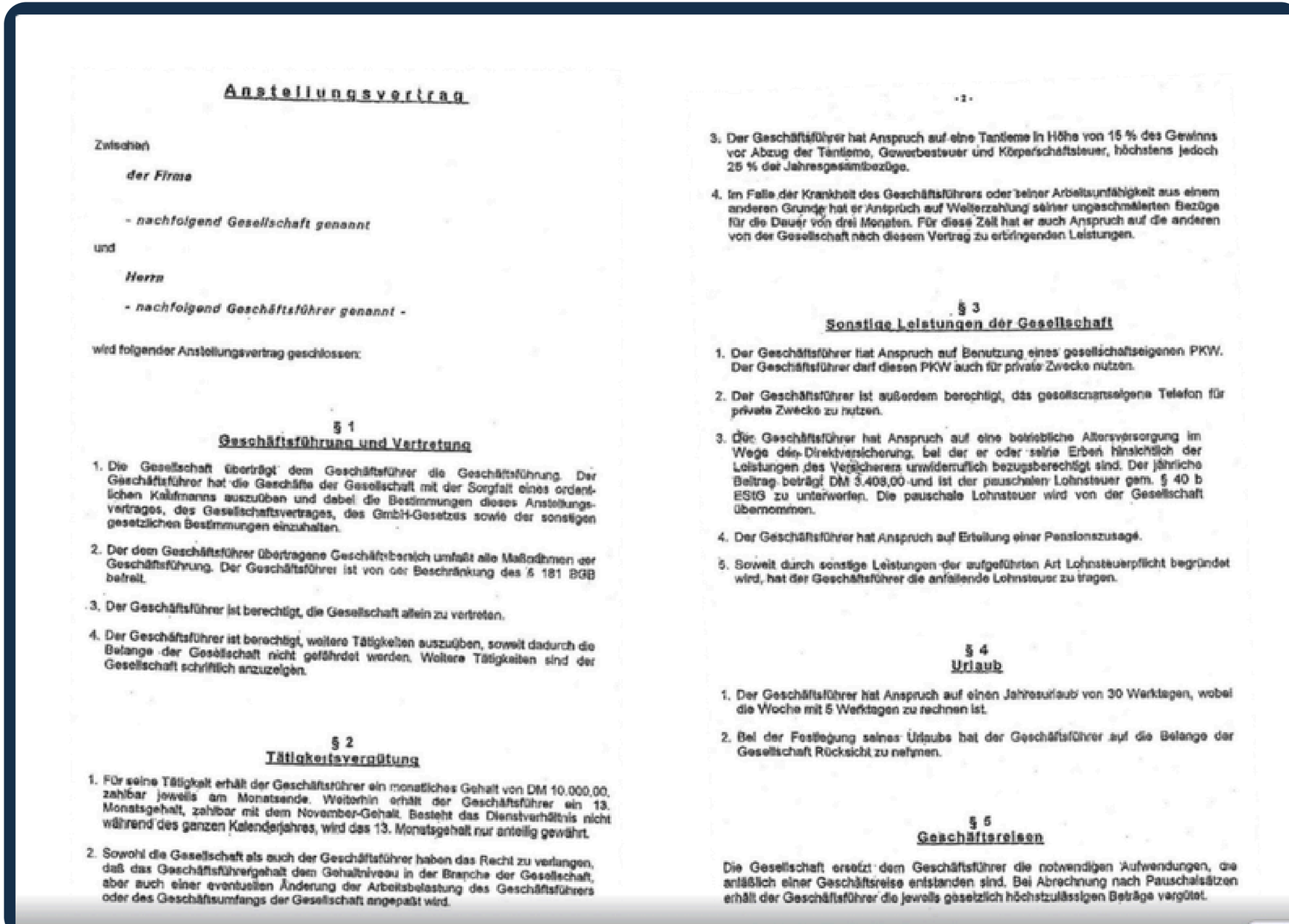


Zivilrechtlich wirksam nur mit Gesellschafterbeschluss (BGH)

- Schriftform zwingend erforderlich - sonst droht verdeckte Gewinnausschüttung (vGA)

DIENST VERTRAG

kennen & nutzen



Anstellungsvertrag

Zwischen

der Firma

- nachfolgend Gesellschaft genannt

und

Herrn

- nachfolgend Geschäftsführer genannt -

wird folgender Anstellungsvertrag geschlossen:

§ 1
Geschäftsführung und Vertretung

1. Die Gesellschaft überträgt dem Geschäftsführer die Geschäftsführung. Der Geschäftsführer hat die Geschäfte der Gesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns auszuüben und dabei die Bestimmungen dieses Anstellungsvertrages, des Gesellschaftsvertrages, des GmbH-Gesetzes sowie der sonstigen gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

2. Der dem Geschäftsführer übertragene Geschäftsbereich umfaßt alle Maßnahmen der Geschäftsführung. Der Geschäftsführer ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit.

3. Der Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

4. Der Geschäftsführer ist berechtigt, weitere Tätigkeiten auszuüben, soweit dadurch die Belange der Gesellschaft nicht gefährdet werden. Weitere Tätigkeiten sind der Gesellschaft schriftlich anzuzeigen.

§ 2
Tätigkeitsvergütung

1. Für seine Tätigkeit erhält der Geschäftsführer ein monatliches Gehalt von DM 10.000,00, zahlbar jeweils am Monatsende. Weiterhin erhält der Geschäftsführer ein 13. Monatsgehalt, zahlbar mit dem November-Gehalt. Besteht das Dienstverhältnis nicht während des ganzen Kalenderjahres, wird das 13. Monatsgehalt nur anteilig gewährt.

2. Sowohl die Gesellschaft als auch der Geschäftsführer haben das Recht zu verlangen, daß das Geschäftsführergehalt dem Gehaltniveau in der Branche der Gesellschaft, aber auch einer eventuellen Änderung der Arbeitsbelastung des Geschäftsführers oder des Geschäftsumfangs der Gesellschaft angepaßt wird.

3. Der Geschäftsführer hat Anspruch auf eine Tantieme in Höhe von 15 % des Gewinns vor Abzug der Tantieme, Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer, höchstens jedoch 25 % der Jahresgesamtbezüge.

4. Im Falle der Krankheit des Geschäftsführers oder seiner Arbeitsunfähigkeit aus einem anderen Grunde hat er Anspruch auf Weiterzahlung seiner ungeschmälerten Bezüge für die Dauer von drei Monaten. Für diese Zeit hat er auch Anspruch auf die anderen von der Gesellschaft nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen.

§ 3
Sonstige Leistungen der Gesellschaft

1. Der Geschäftsführer hat Anspruch auf Benutzung eines gesellschaftseigenen PKW. Der Geschäftsführer darf diesen PKW auch für private Zwecke nutzen.

2. Der Geschäftsführer ist außerdem berechtigt, das gesellschaftseigene Telefon für private Zwecke zu nutzen.

3. Der Geschäftsführer hat Anspruch auf eine betriebliche Altersversorgung im Wege der Direktversicherung, bei der er oder seine Erben hinsichtlich der Leistungen des Versicherers unwiderruflich bezugsberechtigt sind. Der jährliche Beitrag beträgt DM 3.408,00 und ist der pauschalen Lohnsteuer gem. § 40 b EStG zu unterwerfen. Die pauschale Lohnsteuer wird von der Gesellschaft übernommen.

4. Der Geschäftsführer hat Anspruch auf Erteilung einer Pensionszusage.

5. Soweit durch sonstige Leistungen der aufgeführten Art Lohnsteuerpflicht begründet wird, hat der Geschäftsführer die anfallende Lohnsteuer zu tragen.

§ 4
Urlaub

1. Der Geschäftsführer hat Anspruch auf einen Jahresurlaub von 30 Werktagen, wobei die Woche mit 5 Werktagen zu rechnen ist.

2. Bei der Festlegung seines Urlaubs hat der Geschäftsführer auf die Belange der Gesellschaft Rücksicht zu nehmen.

§ 5
Geschäftsreisen

Die Gesellschaft ersetzt dem Geschäftsführer die notwendigen Aufwendungen, die anläßlich einer Geschäftsreise entstanden sind. Bei Abrechnung nach Pauschalsätzen erhält der Geschäftsführer die jeweils gesetzlich höchstzulässigen Beträge vergütet.

BERATUNGSANSATZ

Fragebogen für ihr **Erstgespräch**

SCAN ME

Handout zum Download

COMING SOON

Vorauszahlung KV



FondsKonzept

GGF-Fragebogen für Erstbesuche

Unternehmensdaten

Name/Vorname/Adresse GmbH _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Name/Vorname GGF _____

Persönliche Angaben

Geburtsdatum _____ Betriebseintritt in die GmbH als GGF _____

verheiratet ☐ ja ☐ nein Kinder ☐ ja ☐ nein

Geburtsdaten der Familienangehörigen _____

Dienstvertrag

Gründungsdatum der GmbH _____

Lohnfortzahlung laut Dienstvertrag ☐ ja ☐ nein (auch im Todesfall) ☐ ja ☐ nein

Wie lange beträgt die Lohnfortzahlung laut Dienstvertrag? _____ Bitte Kopie des Dienstvertrags beilegen.

Krankenversicherung

PKV _____ GKV _____

Mit oder ohne Krankentagegeld ☐ ohne ☐ mit/Höhe angeben _____

Ehefrau/Kinder versichert bei _____

Gehalt

Gehaltshöhe brutto/Monat _____

Bestehende Versicherungen & Zusagen (bitte falls möglich immer Policenkopie beilegen)

☐ Direktversicherung vorhanden? Gesellschaft _____

☐ Pensionszusage vorhanden? Gesellschaft _____

☐ P-Kasse/U-Kasse vorhanden? Gesellschaft _____

☐ Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) vorhanden? Gesellschaft _____

☐ Unfall-/Dread Disease-Versicherung vorhanden? Gesellschaft _____

Rechtliche Angaben

Von § 181 BGB befreit? ☐ ja ☐ nein

KOSTEN

	mtl. Kostenpauschale (netto) zu tragen durch den Makler	Provision bei Abschluss-unterstützung
TIPPGEBER reine Tippgeberproision. Makler bittet uns nur den Abschluss zu tätigen und benötigt keinen Support	**0€**	**30%** Makler **70%** FondsKonzept
CLEARING der Makler will sich regelmäßig mit Herrn Schreiner austauschen und benötigt dabei fachliche Unterstützung	**100€**	**50%** Makler **50%** FondsKonzept
PROFI der Makler will nicht nur den telefonischen Support sondern wünscht ebenfalls vertriebliche Unterstützung vor Ort in Form von Schulungen (eigene Mitarbeiter oder Kunden)	**250€**	**70%** Makler **30%** FondsKonzept

FondsKonzept



FRAGEN?


FondsKonzept
VIELEN DANK!